

# Der Meister und seine Königin

Grossmeister! **NOËL STUDER** aus Muri bei Bern ist der beste Schachspieler der Schweiz. Seine italienische Freundin **ALESSIA SANTERAMO** lernte er an der U20-Schachweltmeisterschaft in Indien kennen. «Sie hat mich matt gesetzt.»

TEXT **THOMAS KUTSCHERA**  
FOTOS **KURT REICHENBACH**

**D**as Vorurteil sei weit verbreitet, sagt Noël Studer: Schachspieler sind Nerds, sie kennen keine Frauen und haben keinen Sex. «Das mag beim einen oder anderen zutreffen. Bei mir nicht.» Der 20-jährige Berner zwinkert Freundin Alessia zu. Sie küssen sich. «Alessia hat mich matt gesetzt.»

Vier gebürtige Schweizer tragen den Titel Schach-Grossmeister. Studer ist der jüngste. Ende April holte er bei einem Turnier in Karlsruhe (D) die nötigen Elo-Punkte – 2493 hat der amtierende Schweizer Meister nun auf dem Konto. Als Kindergärtner lernte er von seinem Vater die Schachregeln, vor zwei Jahren machte er die Matura. Seither lebt er vom Schach. Und von der Liebe.

**Im August 2016** ists, als Noël einen guten Zug macht. In Indien an der U20-Schach-WM begegnet der Schach-Profi Alessia Santeramo, auch sie spielt dort. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Seither sieht sich das Paar jeden Monat für ein paar Tage: irgendwo bei einem Schachturnier, bei Alessia in Süditalien oder bei Noël in Muri BE. Sie reden Englisch und Italienisch miteinander. Diesmal sind



sie in die Ferien nach Fiesch VS gereist. Chillen, Minigolf spielen, Federer in Wimbledon verfolgen. Thriller von Lee Child lesen, französischen Rap hören. Schachspielen? Noël: «Ganz selten. Nach dieser Woche Erholung brenne ich darauf, mich nächstens mit den Besten der Welt zu messen.» Daheim in einem Kellerzimmer trainiert er täglich sieben Stunden: mit Fachliteratur am Schachbrett, mit Schachprogrammen am

**Harmonie** Vor ihrem Ferienchalet im Sport Resort Fiesch spielt das Paar eine Partie Schach. Dann gehts ab in den nahen Seilpark.

Computer. Dazu eine Stunde Jogging oder im Fitnessraum. «Schach ist Spitzensport.» Über 10 000 Partien hat Studer schon gespielt, davon 1000 an Wettkämpfen, seine längste dauerte 7 Stunden 15 Minuten. Macht der Gegner einen völlig unerwarteten Zug, steigt der Puls des Gegenspielers höher als der eines Formel-1-Piloten. Und: «Ein Fehler ist tödlich.» Studers Stil: ein solider Aufbau und dann direkt auf den König los! Seine Lieblingseröffnung ist Katalanisch.

**Alessia schmunzelt.** Erst ein Mal hat die künftige Medizinstudentin ihrem Freund den Meister gezeigt, in einer Blitzpartie. Sie: «Ich lerne neue Spielstrategien von ihm.» Er: «Sie macht mir Feuer unter dem Füdli.» An faulen Tagen fordert sie ihn auf, sein Training durchzuziehen. Und: «Alessia lehrte mich, ruhiger zu werden.» Sein Ziel bis 2022: in die Top 50 zu kommen. Und einmal gegen Weltmeister Magnus Carlsen antreten zu können.

Vorerst spielt Studer ab kommandem Wochenende beim 50. Biel International Chess Festival, einem der renommiertesten Schachturniere der Schweiz. Auch Alessia ist am Start. «Ein besseres Doping gibts nicht», sagt Noël. Dann flüstert er ihr ins Ohr: «Du bist meine Königin.» ●